



Medienmitteilung des Préfet du Haut-Rhin und der GI DRB

Colmar/Basel, 7. Februar 2011

Sanierung der ehemaligen Deponie Le Letten: Start der Aushubarbeiten

In Anwesenheit von rund 100 Gästen haben heute der Sous-Préfet von Mulhouse, Louis Le Franc, und der Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Regierungspräsident Jörg Krähenbühl, gemeinsam mit der GI DRB den Start der Aushubarbeiten der früheren Deponie Le Letten eingeleitet. Alle Beteiligten betonten die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Industrie und Behörden der beiden Länder.

Die Sanierung der seit Anfang der 1960er Jahre nicht mehr benutzten Deponie Le Letten im elsässischen Hagenthal-le-Bas erreicht einen weiteren Meilenstein: Nach dem Abschluss der Vorbereitungsarbeiten auf dem unweit der Schweizer Grenze bei Schönenbuch liegenden Deponiegelände und der Installation der Überdachung haben nun die Aushubarbeiten begonnen. Diese sollen rund ein Jahr dauern.

An einer gemeinsamen Veranstaltung der französischen und schweizerischen Behörden mit der Groupement d'intérêts pour la sécurité des décharges de la Région bâloise (GI DRB) auf dem Deponiegelände haben heute rund 100 Gäste der beteiligten Firmen, der umliegenden Gemeinden, der Grundeigentümer sowie weiterer Interessensgruppen teilgenommen. Die GI DRB überreichte dabei François Gasser, Bürgermeister von Hagenthal-le-Bas, und Markus Oser, Gemeindepräsident von Schönenbuch, symbolisch je eine junge Rottanne. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten soll das frühere Deponiegelände wieder aufgeforstet werden.

Der Sous-Préfet von Mulhouse, Louis Le Franc, und der Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Regierungspräsident Jörg Krähenbühl, betonten gemeinsam mit den Vertretern der GI DRB die vorbildliche Zusammenarbeit sowohl zwischen den Behörden und der Industrie als auch über die Landes- und Sprachgrenze hinweg. Alle Beteiligten verfolgen das gemeinsame Ziel, die Altlastenproblematik in der trinationalen Region Basel nachhaltig zu lösen. Diesen Willen demonstriert eindrücklich die freiwillige Sanierung von Le Letten, die vollständig von den Trägerfirmen der GI DRB getragen wird.

Mit dieser Veranstaltung ging ausserdem die Projektleitung der GI DRB für die Sanierung von Le Letten von Günter Fritz an Hans-Jürg Reinhart über. Hans-Jürg Reinhart verfügt als Remediation Manager von BASF über eine breite Erfahrung im Altlastenbereich. Günter Fritz, innerhalb von BASF mit neuen Aufgaben betraut, nimmt für das Projekt noch verschiedene Arbeiten wahr.

Weitere Informationen

- Bilder zur Veranstaltung (ab 18.00 Uhr): www.gidrb.ch

Deponie Le Letten

Die Deponie Le Letten liegt im elsässischen Hagenthal-le-Bas (F), rund 300 m von der Schweizer Grenze entfernt, bei Schönenbuch im Kanton Basel-Landschaft (CH). Bei der Deponie Le Letten handelt es sich um eine so genannte Mischdeponie. In den 1950er und 1960er Jahren wurden sowohl Aushub und Bauschutt als auch Gewerbe-, Industrie- und Chemieabfälle deponiert. Gemäss der historischen Untersuchung beträgt der Anteil der Abfälle der Basler chemischen und pharmazeutischen Industrie etwa 10 Prozent des Gesamtvolumens von rund 35'000 Kubikmeter. Die GI DRB sichert die Deponie Le Letten nachhaltig, indem alle Schadstoffquellen entfernt, das heisst sämtliche Abfälle mitsamt dem umliegenden verschmutzten Erdreich ausgehoben werden. Diese freiwillige Sanierung der Deponie zu Lasten der Trägerfirmen der GI DRB erfolgt in vertraglicher Absprache und mit Bewilligung der französischen Behörden.

GI DRB

Die Groupement d'intérêts pour la sécurité des décharges de la Région bâloise (GI DRB), ein Zusammenschluss von Vertretern der Basler chemischen und pharmazeutischen Industrie, führt die nachhaltige Sicherung der Deponien Le Letten und Roemisloch durch. Die GI DRB ist im Auftrag ihrer Trägerfirmen BASF, Novartis und Syngenta für alle notwendigen Abklärungen sowie die Umsetzung der Sanierungsarbeiten zuständig.

Medienkontakt

- Préfecture: Agnès REINSTETTEL, Chef du Bureau de la Communication Interministérielle, Cabinet du Préfet - Préfecture du Haut-Rhin (Telefon: 03 89 29 20 05/06 08 23 79 20; agnes.reinstettel@haut-rhin.gouv.fr)
- GI DRB: Medienstelle (Telefon: +41 61 225 42 22; medien@gidrb.ch)

www.haut-rhin.gouv.fr

www.gidrb.ch